

# impulse

Pfarrblatt Nr. 5  
Dez. 25 bis Feb. 2026

## PFARR- PATRONE und andere Heilige

### Gleisdorf

- | Pfarrkindergarten
- | Sturmschaden Marienkirche
- | Gedenkgottesdienst Nitscha

### Hartmannsdorf

- | Erntedank Kindergarten
- | Ehejubiläen 2025
- | Wanderung Ulrichsbrunn

### Sinabelkirchen

- | Ehejubiläumsgottesdienst
- | Friedenslichtlauf
- | Raise your Praise

## WHEN THE SAINTS...

### ...go marching in

„When The Saints Go Marching In“ ist eines der bekanntesten Gospel-Lieder, ein Evergreen der Jazzmusik: Wenn die Heiligen (am Jüngsten Gericht) auferstehen, möchte man auch dabei sein, wenn sie ins Himmelreich einziehen.

Wir stellen uns in unserem Jahresthe-

ma „Heilige der Pfarren“, auch einem „When the saints“: Was wäre, wenn diese „unsere“ Heiligen heute leben würden? Laurentius und Notburga würden gegen soziale Ungerechtigkeit auftreten, war der Tenor in der letzten Ausgabe. Gegen Leistungsdruck und für Gemeinschaftssinn und für gelebte

Solidarität innerhalb der Kirche. Irene Ladenhauf befasst sich diesmal mit der Gottesmutter Maria und Radegundis, der Pfarrpatronin von Markt Hartmannsdorf. Sie lässt die beiden ... – aber lesen Sie selbst!

**Peter Gerstmann**

## MARIA UND RADEGUNDIS

### ...im Dialog in der Gegenwart



Maria aus Nazaret und Radegundis von Thüringen: Das Neue Testament gibt Einblick in das Leben Mariens. Vermutlich erfüllt sie die traditionelle Rolle einer jüdischen Frau und Mutter.

Obwohl sich Jesus von seiner Familie distanziert, hält sie Kontakt zu ihm. Trotz der Gefahr als Sympathisantin aufgegriffen zu werden, steht sie mit anderen Frauen in Jesu Todesstunde unter dem Kreuz. Maria gehört zu der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem.

Im Magnificat verbindet sie ihr Leben mit ihrem Glauben an den befreienden Gott: Gerechtigkeit schafft Frieden. Über die Jahrhunderte ist Maria als Gottesmutter zur besonderen Ansprechpartnerin für die Menschen in ihren Bitten, Sorgen und Nöten geworden.

Radegundis von Thüringen war ein junges Mädchen, als im 6. Jahrhundert das Reich ihres Vaters von den Franken erobert wurde. Sie wurde als Kriegsbeute in den Norden

Frankreichs verschleppt und christlich erzogen. Sie lernte die lateinische Sprache. Daneben widmete sie sich der Pflege und dem Unterricht armer Kinder.

Um den Anspruch der Franken auf Thüringen durchzusetzen, wurde sie von Chlothar I., einem der Kriegsherren, zur Heirat gezwungen. Ihre Ehe mit dem grausamen und zügellosen Merowinger, der in Vielweiberei lebte, blieb glück- und kinderlos.

Auch als Königin engagierte sie sich in der Krankenpflege und trat für zum Tode Verurteilte ein.

Als Chlothar ihren Bruder meuchlings ermorden ließ, floh sie und wandte sich an den Bischof von Noyon. Die Weihe zur Nonne gewährte ihr kirchlichen Schutz. Bald darauf gründete sie das Kloster Sainte Marie in Poitiers.

Für 200 junge Mädchen des fränkischen Adels wurde es nicht nur eine Alternative zu einer arrangierten Ehe aus politischen Interessen, sondern ein Ort der weiblichen Spiritualität und Bildung.

Weiterhin widmete sich Radegundis den Werken der Nächstenliebe und blieb die Seele des ersten Frauenklosters in Europa.

Stellen Sie sich vor, Maria und Rade-

gundis würden eine Weltfrauenkonferenz für Gerechtigkeit und Frieden einberufen. Wen würden Sie einladen? Straßenkinder, Kindersoldaten, Reporter/innen aus Krisengebieten, kritische Menschen aus den Diktaturen unserer Welt, Flüchtlinge aus Systemen von Gewalt und Krieg, Betroffene von Armut, Opfer von häuslicher Gewalt, Verlierer/innen am Rand unserer Gesellschaft? Menschen in politischer Verantwortung, in Bildung und den Religionsgemeinschaften? Wissenschaftler/innen und Politiker/innen für Entwicklungs- und Friedensarbeit, Vertreter/innen von gerechter Wirtschaft und Handel, Bäuerinnen, Arbeiter/innen? Menschen im Einsatz für die Würde und Rechte eines jeden Menschen? Lehrende, Menschen in sozialen und therapeutischen Berufen, die Schutzräume für sozial Benachteiligte schaffen und sie darin begleiten, Perspektiven für ein gelingendes Leben in unserer Gesellschaft zu finden?

Menschen aus unseren Pfarren in den vielfältigen ehrenamtlichen Initiativen der gelebten Caritas? Wen könnten sie in ihrem Engagement ermutigen?

Dich und mich?

**Irene Ladenhauf**

### Der Nikolaus kommt zu dir nach Haus



Am 5. Dezember, dem Vorabend des Gedenktages des Hl. Nikolaus, werden in unseren Pfarren wieder Nikolaus-Hausbesuche angeboten. Wir bitten dazu um eine Voranmeldung in den Pfarrkanzleien:  
**Gleisdorf:** 03112 2517;  
gleisdorf@graz-seckau.at  
**Hartmannsdorf:** 0676 8742 63 11;  
hartmannsdorf@graz-seckau.at  
**Sinabelkirchen:** 0676 8742 64 04;  
sinabelkirchen@graz-seckau.at  
**Anmeldungen können bis 3. Dezember entgegengenommen werden.**

## WORT DES SEELSORGERS

Johannes Biener



Advent und Weihnachten als Seelsorger im Krankenhaus. Schöne und schwere Begegnungen am Krankenbett, besondere Gottesdienste, Adventsingens auf den Stationen und in der Direktion, Sternsingens, nicht zuletzt die Weihnachtsfeier unseres Seelsorgeteams im Speisesaal, gemeinsam mit verschiedenen anderen im Klinikum tätigen Berufsgruppen. Dabei hat Pfarrer Oberndorfer (1962-2020) einmal zitiert: „Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.“ (Joh 1, 18) Das ist Christus. Ganz Gott und ganz Mensch. Gott menschgeworden, mit weitem, für alle offenem Herzen. Was braucht der Patient zu Weihnachten? Professionalität, Wissen, Können, aber auch: Herz. Gottesherz, Menschenherz. So wird ein kurzer Besuch am Krankenbett zu etwas lange in Erinnerung Bleibendem, ein kleiner Holzstern als Geschenk am Weihnachtstag zu etwas Kostbarem. „Dein Herz ist gefragt!“ (Titel eines Buches von Bischof Hermann Glettler) – nicht nur im Krankenhaus.



Sinabelkirchen

## DAS WAREN DIE ERNTEDANKFESTE

### Dankbar für den Dienst am Mitmenschen

An vier Sonntagen feierten die Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen und St. Ruprecht ihre Erntedankfeste unter dem gemeinsamen Thema „Pflege“. In den Predigten kamen Menschen aus Pflegeberufen oder der Pflegeausbildung zu Wort und erzählten von ihrer Arbeit, den Herausforderungen dieser Branche, aber auch deren sinnerfüllenden Tätigkeiten. Und so wurde in unseren Pfarren gefeiert: Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die durch ihre Mithilfe, ihre Spenden und

ihre Teilnahme zum Gelingen dieser Feste beigetragen haben. Sie alle haben spürbar gemacht, wie wertvoll Gemeinschaft im Glauben ist.



St. Ruprecht



St. Ruprecht



Gleisdorf



Hartmannsdorf



Gleisdorf

## ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

### (nicht nur) für Kinder

Mittlerweile schon Tradition hat in Hartmannsdorf und Sinabelkirchen „Allerheiligen anders“ am 31. Oktober, welches Kindern und heuer auch Erwachsenen das Leben von Heiligen näher bringen wollte. Es war wieder ein abwechslungsreicher Abend mit Stationen und einer Lichterprozession zum Friedhof, wo am Abschluss auch das Fest Allerseelen und das Gedenken an die Verstorbenen einen Platz fand. Zu einer „Allerseelenwanderung“

waren dann am 2. November in Gleisdorf Kinder samt ihren Familien eingeladen. Auch heuer zogen sie mit Lichtern zum Friedhof, begleitet von einer berührenden Geschichte über den roten Faden des Lebens — Sinnbild für Gottes Nähe, die Verbindung von Himmel und Erde und das bleibende Band der Liebe zu unseren Verstorbenen. Ein herzlicher Dank an alle, die der Einladung gefolgt sind und die Feier mitgestaltet haben.



Lichterlabyrinth in Gleisdorf



Abschlussandacht am Friedhof in Hartmannsdorf



Striezelbacken in Sinabelkirchen



Steine bemalen in Hartmannsdorf



Singstation in Sinabelkirchen

# HILFE IN VIELEN LEBENSLAGEN

## Caritas in Gleisdorf

Seit vielen Jahren hat die Caritas einen Standort für Mobile Familien- und Behindertenarbeit sowie die Regionalkoordination im Business Park 2. Frau Christine Engelmann, vielen in Gleisdorf bekannt, ging nun in Pension. Nach ihrer Tätigkeit bei den „Tagesmüttern“ leitete sie ab 2000 die Familienhilfe und koordinierte 17 Jahre lang Einsätze in der Oststeiermark. Später prägte sie mit großem Engagement die neue Funktion der Regionalkoordination und kehrte 2022 nach Gleisdorf zurück. Herzlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz. Mit gesellschaftlichen Entwicklungen

wuchs auch das Angebot der Caritas: Zur Familienhilfe kamen Mobile Familien- und Behindertenarbeit, die Beratungsstelle zur Existenzsicherung und die Regionalkoordination hinzu.

Am Standort Gleisdorf werden mobile Leistungen der Behindertenhilfe angeboten: Familienentlastungsdienst,

Wohn- und Freizeitassistenz sowie Persönliche Assistenz in mehreren Bezirken, ergänzt durch Kindergarten- und Schulasistenz. Neu ist die Mobile Assistenz in Pflegeheimen.

### Kontakt:

Beratungsstelle Existenzsicherung: Stefana Dobrin – 0676/88015 724 –



# SINGEND GUTES TUN

## Sternsingen in unseren Pfarren



Anmeldung Hartmannsdorf



Anmeldung Sinabelkirchen



Anmeldung

Bald ziehen sie wieder durch die Straßen: die Heiligen Drei Könige mit Stern, Liedern und der frohen Botschaft von Weihnachten. Die Dreikönigsaktion bringt jedes Jahr Segen zu den Menschen und unterstützt mit den gesammelten Spenden Projekte, die Kindern und Jugendlichen weltweit ein besseres Leben ermöglichen. Auch heuer laden die Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich ein, Teil dieses besonderen Projekts zu werden!

**Mach mit und sei Teil des Sternsinger-Teams 2026!**

*Warum mitmachen?*

Beim Sternsingen verbinden sich Freude, Gemeinschaft und Glaube. Als Kaspar, Melchior, Balthasar, Sternträgerin oder Sternträger, Begleitperson oder in der Küche – jede und jeder kann einen wertvollen Beitrag leisten. Mit jedem gesungenen Lied wird Gutes getan und die Welt ein Stück heller gemacht.



### Pfarre Gleisdorf

**Proben:** 6., 13. und 20. Dezember, jeweils 9:30–10 Uhr im Pfarrzentrum

**Sternsingertage:** 2., 3., 4. und 5. Jänner 2026

*Anmeldung: bei der ersten Probe möglich*

*Infos: [dka.gleisdorf@gmail.at](mailto:dka.gleisdorf@gmail.at)*

### Pfarre Hartmannsdorf

**Proben:** 12. und 19. Dezember, jeweils 16:00 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofs

**Sternsingertage:** 27., 29. und 30. Dezember 2025

*Anmeldung: [org.sternsingen.at/pfarre/hartmannsdorf](http://org.sternsingen.at/pfarre/hartmannsdorf) oder unter 0664 520 81 92 (Alexandra Tieber, ab 14:00 Uhr)*

### Pfarre Sinabelkirchen

**Proben:** 6., 13. und 20. Dezember, jeweils 15:00–15:30 Uhr im Pfarrsaal

**Sternsingertage:** 27., 28., 29. Dezember und 2. Jänner (Ersatztermin)

*Anmeldung: online unter [org.sternsingen.at/pfarre/Siniwelt](http://org.sternsingen.at/pfarre/Siniwelt) oder bei der ersten Probe, Anmeldeschluss: 6. Dezember*





*...nur die Liebe bleibt.*



**Johann Großschädl**  
Tel. 03112 42990  
Ludwig-Binder-Straße 7  
8200 Gleisdorf  
Zuständig für Gleisdorf Sinabelkirchen



**Thomas Krachler**  
Tel. 03385 73090  
Ilz 59  
8262 Ilz  
Zuständig für Ilz • Hainersdorf Großwilfersdorf



**Christine Buchebener und Günter Obendrauf**  
Tel. 03114 30400  
Hauptstraße 33  
8311 Markt Hartmannsdorf  
Zuständig für Markt Hartmannsdorf Ottendorf • Eichkögl

*Besinnliche Weihnachten!*

[www.bestattung.grossschaedl.at](http://www.bestattung.grossschaedl.at)



# SEELENPFLASTER



## In Bildern sprechen

„Ich schwebe auf Wolke 7“  
 „Ich habe ein Brett vor dem Kopf“  
 „Sie hat es mir durch die Blume gesagt“  
 „Er steckt den Kopf in den Sand“

Das Verwenden von Bildern in unserer Sprache hilft uns oft, in wenigen Worten etwas auszudrücken, das eigentlich mehrerer Worte bedarf. Die Bilder in unserem Kopf transportieren den Inhalt sofort von einem Menschen zum anderen. Bei den obigen Sätzen handelt es sich um bekannte Sprichwörter, die deshalb „funktionieren“, weil alle sie kennen. Auch bei der Beschreibung

emotionaler Zustände helfen Bilder dabei uns mitzuteilen: „Ich habe einen Kloß im Hals“, „Mir ist es schwer ums Herz“ aber auch „Ich könnte platzen vor Glück“ sind Beispiele dafür.

Abgesehen von diesen allgemein gültigen Sprichwörtern haben wir auch ganz individuelle Bilder in uns. Bilder, die unser emotionales Befinden abbilden, die uns etwas über unsere momentane Situation, aber auch über unsere Vergangenheit verraten. Mit Bildern lässt sich leichter ausdrücken, was mit Worte allein oft gar nicht möglich ist.

In meiner Arbeit als Psychotherapeutin widme ich mich gemeinsam mit meinen Klient:innen ihren inneren Bildern. Seit dem Abschluss meiner Ausbildung im Juni bin ich als Psychotherapeutin beim Institut für Familienberatung und Psychotherapie tätig und immer wieder aufs Neue begeistert von der Methode der „Katathym imaginativen Psychotherapie“.

**Carmen Zieher**  
 Psychotherapeutin für Katathym Imaginative Psychotherapie am Institut für Familienberatung und Psychotherapie in Gleisdorf

Gutschein oder Termin sichern  
 0664/1170502

Privat | Persönlich | Professionell

**SkinGlow**  
 Kosmetikstudio  
 Bianca Terihay

SkinGlow - wo Schönheit zu leuchten beginnt

Erleben Sie hochwirksame **Kosmetik** mit **Soforteffekt** und sichtbar schöner Haut, oder verschenke mit einem SkinGlow - **Gutschein** das Gefühl von purer Pflege und **Eleganz!**

Jetzt Termin sichern oder Freude verschenken!  
 +43 664 1170502 | www.skinglow.at | Pircha 114, 8200 Ludersdorf - Wilfersdorf

**Autohaus Fritz** GmbH & Co KG  
 CITROËN

8200 Gleisdorf - [www.autohausfritz.at](http://www.autohausfritz.at)



# WEIHNACHTEN

## ... für die ganze Familie

Am 24.12, am Nachmittag, finden in allen drei Pfarren, in den Pfarrkirchen und an mehreren Plätzen in den Ortschaften, Krippenfeiern für Kinder und Familien statt

**Gleisdorf**  
 Stadtpfarrkirche (mit Hl. Messe), Emmauskapelle Ungerdorf, Dorfkapelle Albersdorf  
 Gemeindezentrum Hofstätten, Kindergarten Nitscha  
 Volksschule Flöcking  
 jeweils um 16 Uhr

Vor der „Kindermette“ laden wir ab 14.15 Uhr ein, in die Stadtpfarrkirche zu kommen: Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder und hören das Weihnachtsevangelium. Die Kirche ist in dieser Zeit offen – Kommen, Mitmachen, Verweilen und Gehen jederzeit möglich.

**Hartmannsdorf**  
 Pfarrkirche  
 Kapelle Pöllau, jeweils um 15:00 Uhr

**Sinabelkirchen**  
 Pfarrkirche (mit Hl. Messe), Filialkirche Gnies  
 Freiwillige Feuerwehr Untergroßau  
 Bildstock Egelsdorf (neben der Freiwilligen Feuerwehr),  
 jeweils um 16 Uhr

**PROJEKT - KINDERCHOR FÜR DEN HEILIGEN ABEND**

MÖCHTEST DU MIT ANDEREN KINDERN IM ALTER VON 6-12 JAHREN DIE KINDERMETTE AM HEILIGEN ABEND MUSIKALISCH GESTALTEN? DANN FREUEN WIR UNS AUF 4 GEMEINSAME PROBEN MIT SINGEN UND SPIELEN.

MELDE DICH BEI UNS!  
 WIR FREUEN UNS, VON DIR ZU HÖREN!  
 RENÉE UND MONIKA

WIR PROBEN AM:  
 03.12. VON 16:00 - 16:50 UHR  
 10.12. VON 16:00 - 16:50 UHR  
 17.12. VON 16:00 - 16:50 UHR  
 23.12. VON 16:00 - 16:50 UHR

RENÉE 0664/3300406  
 MONIKA 0664/2368870

**PERL la** GmbH  
 Installateur

**INSTALLATIONEN**  
 DAS BAD · DIE HEIZUNG

DAMIT'S **la** WIRD!

Gleisdorf • [www.perl.co.at](http://www.perl.co.at)  
 Franz-Perl-Straße 1 • 03112/2566-0 • [office@perl.co.at](mailto:office@perl.co.at)

*Ihr Steinmetz*  
 seit 1975

**POSCH**

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
 Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
[www.steinmetz-posch.at](http://www.steinmetz-posch.at)

MEISTERBETRIEB für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen die Familie Wachtler mit Team!

**AUTOHAUS WACHTLER**

Weizer Straße 15, 8200 Gleisdorf  
 +43 3112 2145 [www.autohaus-wachtler.at](http://www.autohaus-wachtler.at)

Dezember

TAG	GLEISDORF	HARTMANNSDORF	SINABELKIRCHEN
Mi., 3.12.	15:30 Kinderchorprobe (Tuttnersaal)		
Do., 4.12.		06:30 Rorate 17:30 Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)	
Fr., 5.12.	14:00 Stille Anbetung (Marienkirche) 18:15 Beichtgelegenheit (Marienkirche) 19:00 Hl. Messe, anschl. Anbetung (Mkirche)	9:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	
Sa., 6.12.	06:30 Rorate, anschl. Frühstück 09:00 Sternsingerprobe (Tuttnersaal)		06:30 Rorate, anschl. Frühstück 15:00 Sternsingerprobe (Pfarrsaal)
So., 7.12. 2. Adventso.	08:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus) 09:30 Hl. Messe m. Verstorbenenedenken	10:15 Hl. Messe	08:45 Hl. Messe mit Verstorbenenedenken 14:30 Andacht (Köckenbründl)
Mo., 8.12. Mariä Empfängis	08:00 Hl. Messe (Marienkirche) 09:30 Hl. Messe (Schillerhaus) 16:00 Bibelrunde der Frauen (Laurentiraum)	10:15 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe
Mi., 10.12.	15:30 Kinderchorprobe (Tuttnersaal) 18:30 „Frauenschatzrunde“		
Do., 11.12.		06:30 Rorate 17:30 Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)	
Fr., 12.12.		09:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche) 16:30 Sternsingerprobe (Pfarrhof)	
Sa., 13.12.	06:30 Rorate, anschl. Frühstück 09:00 Sternsingerprobe (Tuttnersaal)	18:00 Hl. Messe m. Verstorbenenedenken	06:30 Rorate, anschl. Frühstück 15:00 Sternsingerprobe (Pfarrsaal)
So., 14.12. 3. Adventso.	08:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus) 09:30 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	08:45 Hl. Messe 18:00 „Raise Your Praise“ (Pfarrkirche)
Mi., 17.12.	15:30 Kinderchorprobe (Tuttnersaal)		
Do., 18.12.		06:30 Rorate 17:30 Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)	
Fr., 19.12.		09:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche) 16:30 Sternsingerprobe (Pfarrhof)	
Sa., 20.12.	06:30 Rorate, anschl. Frühstück 09:00 Sternsingerprobe (Tuttnersaal)		06:30 Rorate, anschl. Frühstück 15:00 Sternsingerprobe (Pfarrsaal)
So., 21.12. 4. Adventso.	08:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus) 09:30 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe m. Familiengottesdienst
Mo., 22.12.	18:00 Anbetung (Marienkirche)		
Di., 23.12.	15:30 Kinderchorprobe (Tuttnersaal) 18:00 Ankunft d. Friedenslichtes (Pfarrkirche)		
Mi., 24.12. Hl. Abend	14:30 „Kinderweihnacht“ (Pfarrkirche) 16:00 Kinderkrippenfeier als Hl. Messe (Pfarrk.) 16:00 Krippenandachten an versch. Plätzen (S.9) 21:00 Christmette (Pfarrkirche) 23:00 Christmette (Pfarrkirche)	15:00 Kinderkrippenfeier (Pfarrkirche) 15:00 Kinderkrippenfeier (Pöllau) 22:00 Christmette (Pfarrkirche)	07:30 Friedenslichtlauf (FF Egelsdorf) 16:00 Kinderkrippenandachten an versch. Plätzen 16:00 Kinderkrippenfeier /Hl. Messe (Pfarrkirche) 22:00 Christmette (Pfarrkirche)
Do., 25.12. Christtag	09:00 Hl. Messe 09:30 Hl. Messe (Schillerhaus)	8:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe
Fr., 26.12. Stephanitag	09:00 Hl. Messe m. Stephaniwassersegnung 10:30 Pferdesegnung (Hauptplatz)	8:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe
Sa., 27.12.	18:00 Hl. Messe m. Johanniweinsegnung		
So., 28.12.	09:00 Hl. Messe m. Kindersegnung 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus)	8:45 Hl. Messe m. Johanniweinsegnung	10:15 Hl. Messe
Mi., 31.12.	18:00 Jahresschlussmesse	17:00 Jahresschlussmesse	18:30 Jahresschlussmesse

Januar

Do., 1.1. Hochfest d. Gottesmutter	9:00 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe
Fr., 2.1.	14:00 Stille Anbetung (Marienkirche) 18:15 Beichtgelegenheit (Marienkirche) 19:00 Hl. Messe, anschl. Anbetung (Mkirche)	9:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	
Sa., 3.1.	18:00 Hl. Messe m. Verstorbenenedenken		18:00 Hl. Messe m. Verstorbenenedenken
So., 4.1.	09:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus)	10:15 Hl. Messe	08:45 Hl. Messe 14:30 Andacht (Köckenbründl)
Di., 6.1. Erscheinung des Herrn	9:00 Hl. Messe m. Sternsinger*innen u. Dreikönigswassersegnung	10:15 Hl. Messe m. Sternsinger*innen	8:45 Hl. Messe m. Sternsinger*innen
Fr., 9.1.	14:00 Stille Anbetung (Marienkirche)	9:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	
Sa., 10.1.	18:00 Hl. Messe	18:00 Hl. Messe als Firmeröffnungsgottesdienst	16:30 Hl. Messe als Firmeröffnungsgottesdienst
So., 11.1.	08:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus) 09:30 Hl. Messe als Firmeröffnungsgottesdienst	10:15 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe
Mo., 12.1.	16:00 Bibelrunde der Frauen (Laurentiraum)		
Fr., 16.1.	14:00 Stille Anbetung (Marienkirche)	9:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	
Sa., 17.1.	18:00 Hl. Messe m. Vorstellung der EK-Kinder d. VS Flöcking		

So., 18.1.	08:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus) 09:30 Kinderwortgottesfeier	8:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe 18:00 Raise Your Praise (Pfarrkirche)
Fr., 23.1.	14:00 Stille Anbetung (Marienkirche)	9:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	
Sa., 24.1.	18:00 Hl. Messe		
So., 25.1.	08:00 Hl. Messe 09:30 Wortgottesfeier (Schillerhaus) 09:30 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe
Mo., 26.1.	18:00 Anbetung (Marienkirche)		
Fr., 30.1.	14:00 Stille Anbetung (Marienkirche)	9:00 Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)	
Sa., 31.1.	18:00 Hl. Messe m. Taufenerneuerung d. EK-Kinder d. VS Labuch		

Die Termine im Februar finden Sie dann auf den jeweiligen Verlautbarungen bzw. auf unserer Homepage (gleisdorf.graz-seckau.at).

GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN					
TAG	GLEISDORF	HARTMANNSDORF	SINABELKIRCHEN		
So	08:00* Hl. Messe 09:30* Hl. Messe oder Wortgottesfeier	1. bis 15. d. M. 10:15 Hl. Messe 16. bis Ende d. M. 08:45 Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 08:45 Hl. Messe 16. bis Ende d. M. 10:15 Hl. Messe		
Mo	08:00 Hl. Messe				
Di	09:30 Hl. Messe im Pflegeheim	18:30 Hl. Messe (Kloster)			
Mi	08:00 Hl. Messe				
Do	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe			
Fr	08:00 Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)				
Sa	19:00** Hl. Messe	2. Sa. i. M. 19:00** Hl. Messe	1. Sa. i. M. 19:00** Hl. Messe		

\*In der Sommerferienzeit findet in Gleisdorf nur eine Sonntagsmesse um 09:00 Uhr statt. \*\* Von November bis April finden die Vorabendmessen um 18:00 Uhr statt.

Aufnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, gleisdorf.graz-seckau.at, abrufbar sind.

Jeden Donnerstag 17:30 Uhr in Markt Hartmannsdorf: Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)  
8.1., 15.1., 22.1., 29.1., 5.2., 12.2., 19.2., 26.2.2026



# GLEISDORF

Seite 12 bis 15



## DIE JÄGER DER NACHT



Fledermäuse regen seit jeher die Fantasie an. Ihr lautloser Flug und ihre Orientierung im Dunkeln führten zu vielen Mythen – von dunklen Mächten bis zu Glücksbringern. Dabei sind sie wichtige Bestandteile gesunder Ökosysteme und bedeutenden natürliche Schädlingsbekämpfer.

### Wissenswertes über Fledermäuse:

- Orientierung durch Echolotation mit für Menschen unhörbaren Lauten
- Ausgeprägtes Sozialverhalten
- In Österreich leben 31 Arten, 27 davon in der Steiermark – fast ein Drittel aller heimischen Säugetiere
- Alle heimischen Arten sind Insektenfresser
- Überwinterung in kühlen, geschützten Quartieren oder als Zugtiere in milden Regionen

- Fledermauskot ist ungefährlich und ein guter Dünger
- Strenger Schutz aller Arten
- Meist nur ein Junges pro Jahr; Weibchen bilden im Sommer „Wochenstuben“

Eine solche Wochenstube mit rund 200 Mausohren befindet sich in der Marienkirche Gleisdorf. Das Mausohr, eine der größten Arten (Flügelspannweite bis 40 cm), spürt seine Beute am Boden per Echolotation auf. Kirchen bieten wichtigen Lebensraum für gebäudebewohnende Arten wie das Mausohr – eine der größten Fledermäuse Österreichs mit bis zu 40 cm Flügelspannweite. Es ortet seine Beute (z. B. Laufkäfer, Spinnen) am Boden.

Fragen zum Fledermausschutz beantwortet die KFFÖ Steiermark: [www.fledermausschutz.at](http://www.fledermausschutz.at)

## „DANKE!“



Die Klient\*innen der Chance B vom Biobauernhof Labuch gestalteten die „Sakramentskapelle“ und wirkten aktiv beim Erntedankgottesdienst im Rahmen eines Fachprojektes mit. In der Fürbitte hieß es: „Möge jeder Mensch die Anerkennung und den Respekt erfahren, die ihm oder ihr als einzigartige Person zustehen.“ Beim Projekt wurden Talente und Interessen gefördert und ausgelebt. Großer Dank gilt der Pfarre Gleisdorf, Pfarrer Giovanni und dem Betreuer\*innen-Team in Labuch.  
**Mai-Lechner Barbara**

**Angelika AR Reisen**  
www.angelika-reisen.at

Busunternehmen - Taxi - Reisebüro

**Angelika Reisen GmbH**  
Egelsdorf 60  
8261 Sinabelkirchen  
www.angelika-reisen.at

Tel: +43 0664 / 371 69 18  
Fax: +43 031 18 / 2760 51  
mail: office@angelika-reisen.at

## HEIMATFILM-IDYLLE?



Auf den ersten Blick vielleicht: Eine große Zahl an festlich gekleideten Menschen gruppiert sich um die schmucke „Lanzkapelle“ in Nitscha – Wolfgruben. Blechbläser sind schon von weitem zu hören, Glocken rufen zum Gottesdienst. Ein besonderer! Heuer fällt nämlich der 26. Oktober, an dem in der Kapelle traditionell eine Messfeier stattfindet, auf einen Sonntag. Und da wurde sogar die 9:30 – Messe von Gleisdorf nach Nitscha verlegt!

Ein zweiter, tieferer Blick: Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft, das Denken an die Verstorbenen des Jahres, der Nationalfeiertag. Und eine Predigt von Pfarrer Giovanni Prietl mit Humor und Tiefgang. Gitarrenklänge laden zum Mitsingen und berühren die Seele. Dass bei der abschließenden Agape, or-



ganisiert von der Kapellengemeinschaft unter Obfrau Bernadette Höfler, und der Musik der vier Blechbläser niemand ans Heimgehen denkt, passt zum einen wie zum anderen Bild. Am 20. Dezember (4. Adventssonntag) werden im Rahmen der Herbergsuche die „Neuankömmlinge“ begrüßt. Um 16.45 geht es mit Laternen und Fackeln vom Moik-Kreuz zur Kapelle.

**Peter Gerstmann**

## DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mein Name ist Peter Kaufmann, und ich lebe mit meiner Familie auf einem Bauernhof in Hofstätten/Raab, den wir im Nebenerwerb führen. Meine Frau Waltraud und ich sind Eltern von drei Kindern, mittlerweile auch stolze Großeltern von zwei Enkelkindern. Unsere christliche Lebenseinstellung ist geprägt durch unsere aktive Teilnahme an den sonntäglichen Gottesdiensten und auch an kirchlichen Feiertagen, als äußerliches Zeichen, Teil der Gemeinschaft zu sein. Kirche aktiv mitgestalten, ist für uns auch, sich mit Diensten in die Gemeinschaft einzubringen, so wie Waltraud als Lektorin tätig ist, und auch die Kommunionsspende reicht. Ich darf mich seit der laufenden Funktionsperiode als Mitglied im Wirtschaftsrat, wobei es um die Vermögensverwaltung der Pfarre Gleisdorf geht, einbringen. Ein wesentlicher Bestandteil für das Pfarrleben im Jahr ist für meine Frau und mich das Pfarrfest, das wir beide gemeinsam organisatorisch in der Vorbereitung mitgestalten konnten, und auch mit aktivem Mitwirken am Fest teilhaben. Beeindruckend sind immer die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die diese schöne Festveranstaltung letztlich ermöglichen. Was wünsche ich der Pfarre Gleisdorf und der christlichen Glaubengemeinschaft? Ein lebendiges Pfarrleben wäre ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nicht denkbar. Sie unterstützen die hauptamtlichen MitarbeiterInnen und gestalten das Pfarrleben entscheidend mit.

Beratung ~ Planung ~ Ausführung ~ Service

# ROSENBERGER

Der Installateur für ihr Heim.



Solar  
Heizung  
Wasser  
Elektro

Unterrettenbach 115, 8261 Sinabelkirchen  
Tel: 03118/51366 Fax: DW 4  
**0664/4649579**  
www.gwh-rosenberger.at

# PFARRKINDERGARTEN



Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

möchten Sie Ihr Kind für das kommende Betreuungsjahr 2026/2027 in einem Gleisdorfer Kindergarten vormerken lassen?

Die Vormerkung ist im Zeitraum vom **12. Januar bis 8. Februar 2026** ausschließlich online über das Kinderportal des Landes Steiermark möglich. Die Zu- bzw. Absage erhal-

ten Sie Anfang April 2026 per E-Mail. An folgenden Tagen können Sie die Einrichtungen in der Gemeinde Gleisdorf kennenlernen:

**Kindergarten Purzelbaum** am 7. Jänner 2026 von 14.00 bis 16.00 Uhr, Mühlgasse 68, 8200 Gleisdorf, Leiterin Angelika Gußmack, Tel. 0664/602601386,

**Kindergarten Haus des Kindes Sonnenstrahl** am 12. Jänner 2026 von 13.30 bis 15.30 Uhr, Dr.-Hermann-Hornung-Gasse 31, 8200 Gleisdorf, Leiterin Carmen Kapper, Tel. 03112/2601 360,

**Kindergarten-Laßnitzthal** am 15. Jänner 2026 von 13.30 bis 15.30 Uhr, Laßnitzthal 310, 8200 Gleisdorf, Leiterin Manuela Klingler, Tel. 03133/30001,

**Kindergarten Labuch „Bunte Welt“** am 16. Jänner 2026 von 11.30 bis 13.30 Uhr, Labuch 19, 8200 Gleisdorf, Leiterin Anja Friedheim, Tel. 0664/602601340,

**Pfarrkindergarten** am 21. Jänner 2026 von 14.00 bis 16.00 Uhr und Franz-Bloder-Gasse 3, 8200 Gleisdorf, Leiterin Monika Simon, Tel. 03112/8435

**Kindergarten-Nitscha** am 22. Jänner 2026 von 14.30 bis 16.30, Nitscha 2, 8200 Gleisdorf, Leiterin Josefa Brodtrager, Tel. 0664/602601670.



# GROSSES BEGINNT IM KLEINEN.

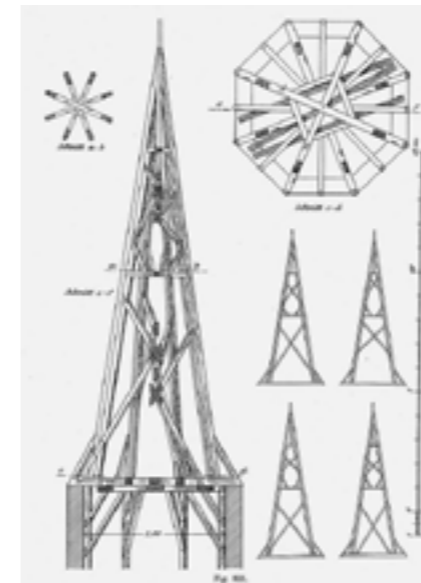
Weihnachten zeigt, wie viel Kraft im Miteinander steckt. Wenn wir füreinander da sind, wachsen wir über uns hinaus. Raiffeisen wünscht ein frohes Fest, viele Momente des Zusammenhalts und ein neues Jahr voller gemeinsamer Stärke.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

# STURMSCHADEN

## Neuer Helm für die Marienkirche



Ein heftiger Sommersturm hat heuer sichtbare Spuren an der Marienkirche in Gleisdorf hinterlassen: Das markante Turmkreuz wurde stark beschädigt. Bei der Untersuchung zeigte sich, dass nicht nur der Sturm, sondern jahrelang eindringendes Wasser unter der Blechverkleidung massive Vermorschungen im

hölzernen Turmaufbau verursacht hatte. Die Schäden blieben lange unbemerkt, doch der Zustand des Tragwerks ist so gravierend, dass eine einfache Reparatur nicht mehr reicht. Der gesamte hölzerne Turmhelm muss abgetragen, erneuert und mit einer neuen Blechverkleidung wetterfest gemacht werden.

Die Umsetzung ist technisch anspruchsvoll: Für Ab- und Wiederaufbau wird ein besonders großer Autokran benötigt. Ein Teil der entstandenen Kosten (ca. € 175.000) wird durch eine Versicherungsleistung von € 45.000 gedeckt. Den verbleibenden, erheblichen Betrag tragen Gemeinden, Fördermittel und die Pfarre. Damit wir dieses wichtige Projekt vollständig umsetzen können, sind wir jedoch auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft!

Die Sanierung ist nicht nur notwendig, sondern auch eine Investition in den Erhalt der Marienkirche – eines Bauwerks, das das Stadtbild prägt und vielen Menschen ein Ort des Glaubens und der Geschichte ist.

# WEIHNACHTSSCHOKO



Wie schon in den vergangenen Jahren werden auch heuer wieder Marienkirchenschokoladen mit Nikolaus-, Weihnachts- und Neujahrsmotiven angeboten. Insgesamt kann man aus über 50 verschiedenen Motiven auswählen. Mit jedem Stück der Fair-

trade-Schokoladen unterschiedlicher Geschmacksrichtungen aus dem Weltladen, fließt weiterhin ein Euro in das Projekt Marienkirche Gleisdorf. Die unterschiedlich beschleiften Schokoladen können im Weltladen und in der Pfarrkanzlei erworben werden.

## Getauft wurden

- | Leo Scharler
- | Noah Otmar Franz Höfler
- | Nico Harald Buchgraber
- | René Spielhofer
- | Fabian Prosser
- | Fabian Maier-Paar
- | Jaden Mario Weitzer
- | Isabella Harb
- | Laura Trieb
- | Felix Schlosser
- | Jakob Christian Möstl

## Zu Gott heimgekehrt

- | Johann Sailer, 62 J.
- | Hubert Setznagel, 67 J.
- | Johann Eberl, 74 J.
- | Theresia Hirzer-Wolfgruber, 79 J.
- | Hermine Absenger, 96 J.
- | Erich Rutter, 80 J.
- | Hermann Wurm, 83 J.
- | Raimund Hofbauer, 69 J.
- | Johann Flechl, 76 J.
- | Romana Schalk, 93 J.
- | Kurt Stiendl, 79 J.
- | Benjamin Zach, 22 J.
- | Arnoldes Wimmer, 75 J.
- | Gerhard Papadi, 60 J.
- | Adolf Kreiner, 85 J.
- | Erna Janisch, 95 J.
- | Christine Lichtenegger, 98 J.
- | Willibald Trinkl, 91 J.
- | Herta Bürge, 90 J.
- | Anna Schmidt, 93 J.
- | Helena Krautwaschl, 94 J.
- | Karl Mauerhofer, 74 J.
- | Ernest Promitzer, 95 J.
- | Maria Troisner, 75 J.
- | Herta Paierl, 69 J.
- | Donald Hollands, 97 J.
- | Johanna Csurmann, 89 J.
- | Adolf Sommer, 81 J.
- | Alexander Durlacher, 43 J.
- | Maria Schwarz, 94 J.

*Vergelt's Gott!*

für die Unterstützung von € 1035,- christines ideenwerkstatt

Marienkirchen-



## Impressum

**Herausgeber:** Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen | gleisdorf.graz-seckau.at

**Kontakt:** Mail: pfarrblatt.impulse@gmx.at | Telefon: 03112 / 25 17

**Redaktionsteam:** Katrin Brottrager, Peter Gerstmann, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl, Raimund Ulz, Jakob Zivithal | **Pfarrbrief-Service:** Friedbert Simon

**Layout & Satz:** Nina Chibici | **Bildquelle Titelbild:** Peter Gerstmann

**Nächste Ausgabe:** 27.02.2026 | **Redaktionsschluss:** 30.01.2026



## ERNTEDANK UND ST. MARTIN



Am 3. Oktober feierten wir gemeinsam mit allen Kindern des Kindergartens und der Kinderkrippe das Erntedankfest im Kindergarten. Wir sagten „Danke, lieber Gott“ für Obst und Gemüse, aber auch für die vielen schönen Erlebnisse, Begegnungen, unsere Familien und vieles mehr, das wir täglich erleben dürfen. Im Anschluss an die Feier ließen sich die Kinder eine festliche Erntedankjause mit Obst und Gemüse schme-

cken. Am Sonntag fand der Erntedankgottesdienst in der Kirche statt. Wir durften ihn mit Liedern mitgestalten und unser großer Erntekorb schmückte den Altar.

### St. Martin

Ein weiterer Fixpunkt im Herbst ist unser Martinsfest. Die Kinder sind voller Freude an den Vorbereitungen für dieses schöne Fest beteiligt, sie gestalteten Laternen, hörten die



Martinslegende, sangen, tanzten und spielten Rollenspiele – all das wurde am Abend dann den Familien dargeboten und eine gemütliche, gemeinsame Zeit bei Mehlspeise, Brot und Tee verbracht. Am Martinstag bekamen wir Besuch vom Betreubaren Wohnen bei uns im Kindergarten. Stolz spielten die Kinder den Senioren das Martinsspiel vor und gaben die Lieder zum Besten. Es war ein schöner Vormittag für alle Beteiligten.

### Getauft wurden

- | Valentin Hausleitner
- | Elisabeth Braun-Stehlik
- | Paul Ulz
- | Helene Lamprecht
- | Jonas Schmidt
- | Amelie Sophie Jaunik

### Geheiratet haben

- | Jasmin und Benedikt Beichtbuchner

### Zu Gott heimgekehrt

- | Josef Pallier, 91 J.
- | Kurt Donnerer, 64 J.
- | Christian Posch, 45 J.
- | Eduard Donnerer, 90 J.

### Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: MO bis MI, 9 bis 11 Uhr

Telefon: 0676 / 8742 6311 |

Mail: hartmannsdorf@graz-seckau.at



## DIE EHEJUBILÄEN 2025



Auch dieses Jahr hat der Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat der Pfarre Hartmannsdorf wieder zum Ehejubiläum geladen. Über 30 Paare sind der Einladung gefolgt und haben von Kaplan Tinomon Joseph den Segen erhalten. Danke Tinomon, für diesen festlichen Gottesdienst! Danke liebe Tamara für

die wunderbare Einleitung mit dem Gedicht! Für die entsprechende musikalische Umrahmung danken wir Robert Karner und Freunde.

Im Anschluss durften wir wieder einen Sektempfang mit Gebäck und Mehlspeisen bei festlichem Sonnenschein auf der Pfarrwiese genießen.

## "POST FÜR GOTT"

Am Ende der ersten Schulwoche machte sich die gesamte Schule gemeinsam auf den Weg nach Ulrichsbrunn. Dort fand der feierliche Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Giovanni statt – in diesem Jahr unter dem Motto „Post für Gott“. Über die Sommerferien hatten die Kinder die Aufgabe, Ansichtskarten an die Schule zu schicken. Mit großer Freude konnte verkündet werden, dass insgesamt rund 100 Karten eingetroffen sind. Sie schmückten den Gottesdienst und brachten die Vielfalt der Somme-

rerlebnisse zum Ausdruck. ein besonderer Moment war die Zustellung eines Briefes von Gott, adressiert mit den Worten „An DICH, meine beste Idee“. Diese Botschaft berührte die Kinder und Erwachsenen gleichermaßen und machte deutlich, wie wertvoll jeder und jede Einzelne ist. So wurde der gemeinsame Wandertag zu einem schönen Auftakt des neuen Schuljahres.

Dipl. Päd. Gudrun Lienhart, BEd.  
(Schulleiterin)



Marina Brandl

## DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mein Name ist Marina Brandl, ich lebe in Mühldorf und bin Mutter von zwei Söhnen. Als gebürtige Hartmannsdorferin darf ich heute in der Schule arbeiten, wo ich früher selbst gelernt habe. Immer schon habe ich gerne mit Menschen zusammengearbeitet.

Eine bereichernde Zeit, in der ich viel Erfahrung gewonnen habe, erlebte ich als Tagesmutter. Als Religionslehrerin kann ich nun all das, was ich gerne mache, vereinen. Von meinen Eltern sehr gefördert, hatte ich die Möglichkeit mehrere Instrumente zu erlernen und so musiziere ich nach wie vor in verschiedenen Besetzungen zu den unterschiedlichsten Anlässen.

Als Kinderchorleiterin durfte ich viele Auftritte, Messen und Feiern mitgestalten. Wie ermutigend und gemeinschaftsfördernd Singen ist, darf ich jedes Mal bei der Schulversammlung erleben, wenn alle das „Lied des Monats“ anstimmen.

In meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten, gehe wandern oder genieße beim Schwammerlsuchen die leisen Töne der Natur.



# SINABELKIRCHEN

Seite 18 und 19



Gerald Hörzer

## DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Ich habe am 10. Juli das Amt des Obmannes der Kirchengemeinschaft Gnies von meinem Vorgänger Herbert Pirstinger übernommen. Nachdem ich gefragt wurde, gab ich mir etwas Bedenkzeit, ob ich dieser Funktion wohl gerecht werden kann und zu überlegen, welche Gründe dafür sprechen. Letztendlich habe ich zugesagt, da die Gnieser Kirche seit meiner Kindheit einen wichtigen Ort mit innerlicher Verbundenheit darstellt.

Das Juwel am Kirchenriegl stiftet seit jeher Identität für die Gnieser Bevölkerung. Ein Platz für den Glauben, für Ruhe und zum Leben der Religion – ein Rückzugs- und Kraftort, der unserem Dorf Stabilität, Geborgenheit, Schönheit, Beständigkeit und Tradition schenkt – alles Gründe, die dafür sprechen, sich für diese Kirche einzusetzen und als Gesamtes das Dorfbild zu erhalten.

Allen, die dazu beigetragen haben, die Gnieser Kirche in dieser Form erstrahlen zu lassen, gebührt unendlicher Dank. Ein Obmann ist nur ein kleiner Teil des Ganzen. Getragen wird der Auftrag von den Mitgliedern der Kirchengemeinschaft und all jenen, die sich freiwillig und mit Engagement oder Spenden für den Erhalt und die Pflege einsetzen. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, auch die Jugend und zugezogene Personen zu begeistern, den Wert dieser Kirche zu erkennen und für den Erhalt einen Beitrag zu leisten.

## FRIEDENSLICHTLAUF

**Friedenslichtlauf am 24. Dezember**  
Feuerwehr, Gemeinde und Pfarre laden wieder alle Laufbegeisterten zum Friedenslichtlauf am 24. Dezember ein.

**Treffpunkt:**  
7:30 Uhr Rüsthaus Egelsdorf

**Start:** 8 Uhr

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird zu allen fünf Feuerwehren der Gemeinde gebracht, von wo es bis 12 Uhr bzw. in der Pfarrkirche bis am Abend abgeholt werden kann. Die Strecke beträgt circa zwölf Kilometer.

**Weitere Stationen:**  
08:20 Uhr Rüsthaus Untergroßau  
08:55 Uhr Rüsthaus Obergroßau  
09:50 Uhr Rüsthaus Gnies  
10:25 Uhr Rüsthaus Sinabelkirchen  
10:45 Uhr Pfarrkirche Sinabelkirchen



## GEMEINSAM LEBEN...



... mit einer Haltung der Dankbarkeit. Viele Jubelpaare folgten der Einladung der Pfarre und des Elisabethkreises zum „Ehejubiläumsgottesdienst“ in der Pfarrkirche. Vikar Johannes Biener stellte dem Evangelium entsprechend und dem Anlass des „Ehejubiläumssonntages“ seine Predigt unter das Zeichen der Dankbar-

keit. Danach waren alle Paare eingeladen, sich segnen zu lassen. Der Gemischte Chor sorgte wieder für die festliche musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Anschließend stießen die Jubelpaare bei einem Glas Wein auf ihr Jubiläum an, beim Pfarrcafé fand der Vormittag in geselliger Runde seinen Ausklang.



## SPIELEGRUPPE

Wir treffen uns alle 14 Tage mit unseren Kindern (0-4 Jahre), um zu spielen, zu basteln und uns auszutauschen. Wir heißen alle neuen Kinder mit Mama, Papa, Oma oder Opa bei uns willkommen.

**Ort:** Pfarrsaal Sinabelkirchen

**Zeit:** jeweils 9 - 10.30 Uhr, 14-tägig, MONTAGS

**Termine im Herbst/Winter 2025/26:**

Mo. 01. Dez./Mo. 15. Dez./ Mo. 12. Jän. 2026/ Mo. 26. Jän./ Mo. 09. Feb./

Bitte Jause, Getränk und warme Patschen oder Socken für eure Kinder mitbringen. Auf euer Kommen freut sich das Spielgruppenteam

**Kontakt:**

**Carina Burkert: 0664/ 37 22 623**

**Karin Zengerer: 0664/ 59 90 883**

### Getauft wurden

- | Hailey Valea Strommer
- | Felix Janisch
- | Charlotte Krainz-Pongratz
- | Fiona Csmarits
- | Fabian Baumgartner
- | Tom Aurelian Bascha

### Zu Gott heimgekehrt

- | Thomas Anner, 36 J.
- | Maria Laundl, 81 J.
- | Theresia Wilfling, 82 J.
- | Franz Berghold, 93J.
- | Theresia Reicht, 63 J.

### Geheiratet haben

- | Johanna und Jakob Rothdeutsch
- | Kerstin König-Teuschler und Martin Teuschler

### Pfarrkanzlei

**Öffnungszeiten:** Di. & Do. von 9:00 bis 11:00 Uhr

**Telefon:** 0676 / 8742 6404

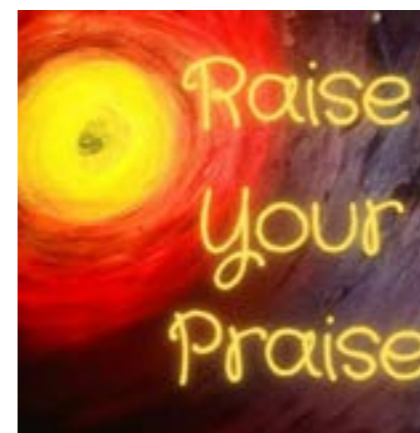
**Mail:** sinabelkirchen@graz-seckau.at

## RAISE YOUR PRAISE

**Der Name ist Programm! Die Abende laden ein, bei Musik und Gesang von modernen christlichen Liedern bei Gott zu verweilen.**

Ob bei den deutsch- und englischsprachigen Liedern mitgesungen

wird oder man sich einfach von der stimmigen Musik berieseln lässt – es ist eine Zeit, innezuhalten, seine Gedanken auf Gott zu richten und sein Herz und seine Seele berühren zu lassen. Erweitert wird das Musikalische von einer kurzen Bibelstelle und ein paar Gedanken dazu. Auch für das leiblich Wohl ist bei der Agape im Anschluss gesorgt.



*Nächste Termine am 14.12., 18.01., 22.02.*

# DIE FEIER AM HEILIGEN ABEND



Die Familie ist Kirche im Kleinen. Im Mittelpunkt der Feier des Heiligen Abends steht die Krippe. Sie zeigt uns Gottes Sohn, der Mensch wurde wie wir. Zu Beginn dieser Feier können noch einmal die Kerzen am Adventkranz entzündet werden.

## KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## GEBET

Nun ist es endlich Weihnachten. Wir haben voll Sehnsucht und Vorfreude auf diesen Tag gewartet. Großer Gott, du bist Mensch geworden in Jesus Christus. Wir freuen uns über das Kind in der Krippe. Zu ihm kommen wir mit unseren Freuden und Nöten. Öffne unsere Herzen für das Wunder der Weihnacht. Amen!

## WEIHNACHTSEVANGELIUM

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich einzutragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war

aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um

das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. (Lk 2,1-20)

## VATER UNSER

## SEGENSGBET

Gott segne und behüte uns, Gott lasse sein Licht leuchten über uns und erwärme unsere Herzen. Gott gebe seinen Frieden in unser Haus, in unsere Familie und schenke uns seine Liebe. Amen!

**LIED:** „Stille Nacht“ (Gotteslob Nr. 26)

## KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

